

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
Global Blue Deutschland GmbH Düsseldorf	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020	23.07.2021

Global Blue Deutschland GmbH

Düsseldorf

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2019 bis zum 31.03.2020**Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020****I. Grundlagen der Gesellschaft****1. Geschäftsmodell**

Global Blue ist ein international agierendes Tourismus-Unternehmen. Die Global Blue Deutschland GmbH ist Dienstleister des Einzelhandels und erstattet Mehrwertsteuer an Touristen.

Der Geschäftsverlauf der Global Blue Deutschland GmbH steht in direktem Zusammenhang mit der Tourismusentwicklung sowie Währungsschwankungen, wobei aufgrund der rechtlichen Rahmenbedingungen für die Mehrwertsteuer-Rückerstattung nur Touristen in Frage kommen, die ihren ersten Wohnsitz außerhalb des EU-Raumes haben.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurde die Anzahl der Einzelhändler, die die Möglichkeit der elektronischen Ausstellung von Mehrwertsteuer-Rückerstattungsformularen haben, weiter erhöht. Der Einzelhandel übermittelt die notwendigen Details des Einkaufs elektronisch an unsere zentrale Datenbank. Die Vorteile liegen in erhöhter Effizienz und erhöhtem Schutz gegen Betrugsversuche. Auch dient diese als Vorbereitung für eine zukünftige digitale Abwicklung der zollamtlichen Exportvalidierung.

Bei Touristen, die eine Kundenkarte von Global Blue besitzen, werden die personenbezogenen Daten automatisch auf das Exportformular übertragen.

2. Forschung und Entwicklung / bestehende Zweigniederlassungen

Global Blue Deutschland GmbH betreibt Betriebsstätten an folgenden deutschen Flughäfen:

Berlin (Schönefeld und Tegel)

Frankfurt

Hamburg

München

An kleineren Flughäfen werden die Erstattungen von Agenten vorgenommen.

Unsere Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten stellen wichtige Wettbewerbsfaktoren des Unternehmens dar, die auf Gruppenebene zentral gesteuert werden.

Um den Gewohnheiten der Touristen gerecht zu werden haben wir die Möglichkeit entwickelt, chinesischen Kunden die Mehrwertsteuer unbar auf ihr Konto bei Alipay und/oder China Union Pay CUP zu erstatten. Dies wurde am deutschen Markt sehr gut aufgenommen und um das bei Chinesen sehr beliebte WeChat Wallet erweitert. Um diese neuen Services bei den chinesischen Touristen zu promoten, wurden einige Marketingmaßnahmen in Kooperation mit Union Pay sowie Alipay durchgeführt.

Mit „Fast Refund“ erstatten wir den Touristen die Mehrwertsteuer bereits während des Einkaufs per Kreditkarte MasterCard, VISA oder auf China Union Pay oder Alipay. Im Gegenzug verpflichten sich die Touristen, die Exportdokumente bei der Ausreise abstempeln zu lassen und sie uns zuzusenden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr haben wir diesen Service bei weiteren bestehenden sowie neuen Händlern implementiert, was am Markt sehr gut angenommen wurde.

In der Berichtsperiode wurde unser neuer Service „Mobile Customer Care“ gut angenommen. Dabei werden bei der Ausstellung von Tax-Free Formularen Daten wie z.B. Telefonnummer oder Emailadresse der Touristen abgefragt. Sofern diese ihr Einverständnis erklären, bekommen sie auf elektronischem Weg Hilfestellung für die notwendigen Schritte bei der Ausreise aus dem EU-Raum. Des Weiteren ermöglicht „Mobile Customer Care“ den Touristen, die zu erstattende Mehrwertsteuer unbar ausbezahlt zu bekommen.

II. Wirtschaftsbericht**1. Allgemeine wirtschaftliche Situation und Branchenentwicklung**

Die globale Konjunktur schwächte sich im Jahr 2019 deutlich ab. Die weltwirtschaftliche Dynamik wurde vor allem durch die Handelskonflikte, die Unsicherheiten rund um den Brexit, geopolitische Konflikte und den Abschwung der globalen Industriekonjunktur gedämpft.

Für das Jahr 2019 meldete der Airports Council International (ACI) ein weltweites Passagierwachstum von 3,4 %. Beim Passagieraufkommen erreichten die europäischen Flughäfen ein Wachstum von 3,2 %. Das Passagieraufkommen an den deutschen

Verkehrsflughäfen reduzierte sich um 1,9 %. Der internationale Reiseverkehr ist durch die grassierende Corona-Pandemie ab März 2021 praktisch zum Stillstand gekommen.

2. Analyse des Geschäftsverlaufs

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2019/20 T€ 60.949 (VJ T€ 65.754). Der Rückgang der Umsatzerlöse um 7,3% ist zum einen auf den Verlust einiger Großkunden zurückzuführen, zum anderen war das erste Quartal des Kalenderjahres 2020 bereits durch den Ausbruch der Corona-Pandemie gekennzeichnet. Des Weiteren hat der von der Bundesregierung am 1. Januar 2020 eingeführte Mindesteinkaufsbetrag i.H. v. € 50 pro Quittung das Volumen negativ beeinflusst. Ein Großteil des Umsatzes entfällt nach wie vor auf Touristen aus China (29%) und Russland (13%).

3. Personal

Die Global Blue Deutschland GmbH beschäftigte im Geschäftsjahr durchschnittlich 171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VJ 177). Die Vergütung der Mitarbeiter beinhaltet neben einem fixen Gehalt eine variable Komponente, die neben persönlichen Zielen auch an die Zielerreichung im Unternehmen gekoppelt ist.

4. Darstellung der Lage der Gesellschaft

a. Ertragslage

Das Rohergebnis inkl. sonstiger betrieblicher Erträge beträgt (T€ 36.232) (VJ T€ 41.551), da die Aufwendungen für bezogene Leistungen nicht entsprechend den Umsatzerlösen gesenkt werden konnten.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr beschäftigte die Global Blue Deutschland GmbH durchschnittlich 171 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (VJ 177). Der Gesamtaufwand für Personal belief sich auf T€ 8.610 (VJ T€ 8.917), das entspricht einem Minus von 3,4% gegenüber dem Vorjahr bzw. 23,8% des Rohergebnisses (VJ 21,5%).

Der Personalstand umfasst die direkt bei Global Blue Deutschland GmbH angestellten Mitarbeiter. Eine Weiterverrechnung an Personalkosten erfolgt durch die Schwestergesellschaften Global Blue Service Company Austria GmbH und Global Blue Slovakia s.r.o. Erstere führt im Auftrag der Global Blue Deutschland GmbH die Finanzbuchhaltung, das Controlling und Reporting sowie andere administrative und IT-Tätigkeiten aus, letztere die Verarbeitung der für die Mehrwertsteuerrückerstattung notwendigen Formulare.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen konnten um 16,4% gesenkt werden und betragen T€ 20.433 (VJ T€ 24.438). Ihr Anteil am Rohergebnis sank um 2,4%-Punkte auf 56,4%. Der Rückgang betrifft insbesondere Lizenz- und Servicegebühren.

Zur Abdeckung von steuerlichen Risiken wurden Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 35.168 und Rückstellungen für Zinsen in Höhe von T€ 3.970 gebildet. Nach Berücksichtigung der Aufwendungen aus der Bildung dieser Rückstellungen ergibt sich ein Verlust von T€ 32.192 (VJ Gewinn von T€ 8.084), der aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages mit der Global Blue Holdings GmbH, Düsseldorf, von der Global Blue New Holdings Germany GmbH übernommen wird.

b. Vermögens- und Finanzlage

Die wesentlichen Vermögenspositionen der Global Blue Deutschland GmbH umfassen die kurzfristigen Forderungen aus Leistungen in Höhe von T€ 7.022 (VJ T€ 20.827) sowie Forderungen gegen verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 68.896 (VJ T€ 16.481). Hierin sind Cashpool-Forderungen von T€ 33.063 (VJ T€ 13.123) und Ergebnisabführung von T€ 32.192 (VJ T€ 0) enthalten. Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen weisen eine zufriedenstellende und stabile DSO (days sales outstanding) von 13 aus.

Diesen Aktiva stehen kurzfristige Verbindlichkeiten von insgesamt T€ 9.901 (VJ T€ 23.169) gegenüber. Im Wesentlichen besteht diese Position aus Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen T€ 4.856 (VJ T€ 16.915) und kurzfristigen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in der Höhe von T€ 3.146 (VJ T€ 2.795). Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen enthalten eine Verbindlichkeit gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Global Blue New Holdings Germany GmbH in Höhe von T€ 3.727 (VJ T€ 7.097), die aus Umsatzsteuerzahllast (VJ Saldo aus Ergebnisüberträgen und Umsatzsteuerzahllast) stammt.

Im Geschäftsjahr 2019/2020 wurden Steuerrückstellungen in Höhe von T€ 35.168 zur Abdeckung von steuerlichen Risiken gebildet. Von der Gesamtsumme der sonstigen Rückstellungen in Höhe von T€ 32.057 (VJ T€ 16.608) entfallen T€ 13.200 (VJ T€ 13.902) auf Rückerstattungen an Händler, T€ 13.303 (VJ T€ 0) auf noch nicht abgerechnete Lizenz- und Servicegebühren, T€ 3.970 (VJ T€ 0) auf Zinsrückstellungen und T€ 240 (VJ T€ 1.551) auf ausstehende Verrechnungen.

Die liquiden Mittel der Gesellschaft betragen per 31. März 2020 T€ 1.547 (VJ T€ 2.445). Die Gesellschaft finanziert sich im Wesentlichen aus dem operativen Cashflow.

Das Eigenkapital setzt sich unverändert aus gezeichnetem Kapital von T€ 1.023, einer Kapitalrücklage von T€ 767 sowie einem Gewinnvortrag von T€ 1.407 zusammen. Die Eigenkapitalquote beträgt 4,0% (VJ 7,4%).

Vergleich der Vorjahresprognose mit der tatsächlichen Entwicklung

Die im Vorjahr angepeilte Umsatzsteigerung konnte nicht realisiert werden, was größtenteils auf den Verlust einiger Großkunden sowie die Ausbreitung des Corona-Virus und die damit verbundenen Maßnahmen und Einschränkungen im internationalen Reiseverkehr zurückzuführen ist. Das prognostizierte Ergebnis vor Abführung an die Muttergesellschaft konnte dadurch ebenfalls nicht erreicht werden und wurde darüber hinaus durch die Bildung von Rückstellungen zur Abdeckung von steuerlichen Risiken belastet.

III. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Der internationale Reiseverkehr ist durch die grassierende Corona-Pandemie praktisch zum Stillstand gekommen. Dadurch ergeben sich für Global Blue erhebliche wirtschaftliche Folgen, die negative Auswirkungen auf die Entwicklung der Vermögens- Finanz- und Ertragslage in den kommenden Wirtschaftsjahren mit sich bringen. Durch rechtzeitig gesetzte Maßnahmen - wie z.B. die Streichung von Geschäftsreisen, die Einführung von Kurzarbeitsprogrammen, die Beantragung von Regierungsunterstützungspaketen und die Ausgabenreduktion im Bereich Marketing und Technologie - konnten die monatlichen Fixkosten ab dem zweiten Quartal des Kalenderjahres 2020 reduziert werden. Um auch langfristig mit wesentlich geringeren Kosten operieren zu können, werden die Maßnahmen zur Ausgabenreduzierung fortgesetzt. Für die Mitarbeiter werden weiterhin Kurzarbeitsprogramme in Anspruch genommen und bei einem Wegfall von Regierungsunterstützungen muss auch ein Personalabbau in Erwägung gezogen werden.

Sobald die COVID-19-Pandemie beginnt abzuklingen und der internationale Reiseverkehr wieder aufgenommen werden kann, könnte Global Blue - unter der Annahme einer schnellen Erholung auf das Niveau vor der Pandemie - ein hohes Volumenwachstum verzeichnen, was zu einem vorübergehenden Anstieg des Nettoumlaufvermögens und des erforderlichen Betriebskapitals führen würde. Dies soll in erster Linie durch die verfügbaren Barmittel sowie aufrechte Kreditrahmen finanziert werden.

Risikomanagement

Für unser Risikomanagement nutzen wir die Auswertungen der Daten und Berichte aus unseren bewährten IT-Systemen zur Informationsgewinnung. Die Steuerung der Risiken des laufenden Geschäftsbetriebes erfolgt unter anderem durch eine Kontrolle der Kennzahlen im Unternehmen.

Risikobericht

Die Risiken stellen sich mit abnehmender Bedeutung wie folgt dar:

Die wesentlichen aktuellen Risiken ergeben sich aus der Corona-Pandemie. Die Kernfragen sind: 1) wann der internationale Reiseverkehr wieder beginnt; 2) welche Wachstumsraten der internationale Reiseverkehr verzeichnen wird und 3) ob der internationale Reiseverkehr wieder das Volumen von 2019 erreichen wird.

Ein weiteres wesentliches Risiko und zugleich Chance des Unternehmens ist die Einbindung und Abhängigkeit von der Global Blue Gruppe.

Aufgrund der hohen Forderungen gegen verbundene Unternehmen und der Haftung für Bankverbindlichkeiten anderer Konzerngesellschaften ist die Entwicklung der Gesellschaft von der Zahlungsfähigkeit der gesamten Global Blue Gruppe abhängig. Unter Berücksichtigung des erfolgreichen Börsengangs der Konzernobergesellschaft im Herbst 2020 sowie der verfügbaren liquiden Mittel, der Liquiditätsfazilität und der vorhandenen Kreditlinien der Global Blue Gruppe gehen die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft davon aus, dass die Finanzkraft der Gesellschaft mit hoher Wahrscheinlichkeit in Betrachtungszeitraum gewährleistet ist.

Steuerliche Risiken können aus Änderungen der rechtlichen oder steuerlichen Struktur des Global Blue Konzerns sowie aus offenen Veranlagungszeiträumen entstehen. Im Rahmen von laufenden oder zukünftigen Betriebsprüfungen können Nachforderungen seitens der Steuerbehörden durch unterschiedliche Interpretationen von Sachverhalten festgesetzt werden. Darüber hinaus besteht grundsätzlich das Risiko zusätzlicher Steuerbelastungen durch Änderungen der Steuergesetze oder der Weiterentwicklung der Rechtsprechung.

Als wesentliche Risikokategorie schätzen wir aufgrund unseres hohen Automatisierungsgrades zudem die Risiken im EDV-Bereich ein. Dieser begegnen wir mit moderner Hard- und Software, die kontinuierlich auf den neuesten Stand gebracht wird, sowie strengen Zugangskontrollen und Sicherungssystemen, die auf Konzernebene zentral entwickelt und verwaltet werden.

Ein weiteres Risiko stellt die geplante Entwicklung und Einführung eines digitalen Zollvalidierungssystems dar. Zwar befürworten wir die Digitalisierung der Exportvalidierung grundsätzlich, es besteht jedoch das Risiko, dass das Bundesministerium der Finanzen ein System implementiert, welches den Anforderungen der Marktteilnehmer nicht gerecht wird.

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungsrisiken ausgesetzt. Wir gehen jedoch davon aus, dass der Wechselkurs des Euro gegenüber dem US-Dollar, dem Renminbi, dem Rubel und dem Schweizer Franken stabil bleibt.

Unser aktives Forderungsmanagement und die konsequente Überwachung unserer Außenstände minimiert das Risiko von Forderungsausfällen.

Bedingt durch die COVID-19-Pandemie hat sich die Risikolandschaft der Gesellschaft im Berichtszeitraum wesentlich gegenüber dem Vorjahr verändert. Die Einschätzung der Gesamtrisikosituation ist das Ergebnis der konsolidierten Betrachtung aller wesentlichen Einzelrisiken. Aus heutiger Sicht zeichnen sich keine den Fortbestand der Global Blue Deutschland GmbH gefährdenden Risiken, auch in Verbindung mit anderen Risiken, ab.

Chancenbericht

Unsere Chancen bestehen in der Einbindung in den Global Blue Konzern und hier in der (Weiter-) Entwicklung von Produkten sowie IT-Technologien und dem Ausbau unseres Vertriebsnetzes.

Zudem wird die Produktentwicklung weiterhin konsequent fortgeführt. Neue, innovative Systeme, die Touristen ohne fremde Hilfe für die Auszahlung der Mehrwertsteuer bedienen können (Kioske), wurden erfolgreich im KaDeWe Berlin eingeführt und sollen in der Zukunft in weiteren Kaufhäusern installiert werden.

IV. Prognosebericht

Aufgrund der erwarteten massiven Einschränkung des privaten Reiseverkehrs ging der Umsatz der Tax Free Shopping Branche im Geschäftsjahr 2020/2021 gegen Null. In unserem noch ungeprüften Jahresabschluss für das Geschäftsjahr 2020/2021 wird ein Verlust vor Ergebnisübernahme in Höhe von € 10 Mio. bei Umsatzerlösen von € 3 Mio. ausgewiesen.

Für die Einschätzung des Geschäftsjahres 2021/2022 ist die Entwicklung der Corona-Pandemie maßgeblich. Zurzeit ist noch nicht abzusehen, wann wieder eine signifikante Anzahl Tax-Free berechtigter Kunden Deutschland besuchen werden. Die Gesellschaft rechnet für das Geschäftsjahr 2021/2022 mit Umsatzerlösen nicht wesentlich über denen des Geschäftsjahres 2020/2021. Der Verlust vor Ergebnisübernahme wird voraussichtlich nur leicht unter dem Niveau des Geschäftsjahres 2020/2021 liegen.

Düsseldorf, den 30. Juni 2021

Global Blue Deutschland GmbH

Geschäftsführung

J. Henderson-Ross

L. Jenouvrier

T. Lind

P.F. Nervini

Bilanz zum 31. März 2020**Aktiva**

	31.03.2020	31.03.2019
	€	€
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	264.399,25	175.081,81
II. Sachanlagen	958.144,30	1.045.645,15
	1.222.543,55	1.220.726,96
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.022.223,93	20.827.435,55

	31.03.2020	31.03.2019
	€	€
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	68.896.440,26	16.480.958,96
3. Sonstige Vermögensgegenstände	981.216,02	1.432.008,51
	76.899.880,21	38.740.403,02
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.547.391,92	2.445.466,56
	78.447.272,13	41.185.869,58
C. Rechnungsabgrenzungsposten	652.351,41	567.520,97
	80.322.167,09	42.974.117,51
Passiva		
	31.03.2020	31.03.2019
	€	€
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital (DM 2.000.000)	1.022.583,76	1.022.583,76
II. Kapitalrücklage	766.937,82	766.937,82
III. Gewinnvortrag	1.407.392,18	1.407.392,18
	3.196.913,76	3.196.913,76
B. Rückstellungen		
1. Steuerrückstellungen	35.167.538,55	0,00
2. Sonstige Rückstellungen	32.056.516,82	16.608.029,53
	67.224.055,37	16.608.029,53
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.145.608,70	2.794.850,67
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	4.856.352,38	16.914.636,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten	1.899.236,88	3.459.687,53
(davon aus Steuern T€ 96; Vorjahr T€ 105)	9.901.197,96	23.169.174,22
(davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 17; Vorjahr T€ 8)		
	80.322.167,09	42.974.117,51

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	2019/20	2018/19
	€	€
1. Umsatzerlöse	60.948.598,09	65.754.019,78
2. Sonstige betriebliche Erträge	5.004.219,30	4.495.960,30
3. Materialaufwand		
Aufwendungen für bezogene Leistungen	-29.721.065,97	-28.699.208,14
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	-7.209.265,22	-7.467.065,57
b) Soziale Abgaben	-1.400.784,17	-1.449.494,33
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-436.200,66	-348.303,09
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	-20.433.184,51	-24.437.847,95
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	201.758,88	236.455,66
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-3.978.620,43	-76,07
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-35.167.538,55	0,00
10. Ergebnis nach Steuern	-32.192.083,24	8.084.440,59
11. Aufgrund eines Ergebnisabführungsvertrages übernommener Verlust/abgeführter Gewinn	32.192.083,24	-8.084.440,59
12. Jahresüberschuss	0,00	0,00

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

Allgemeine Angaben

Die Global Blue Deutschland GmbH hat ihren Sitz in Düsseldorf und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Düsseldorf unter der Nummer HRB 32143 eingetragen.

Der vorliegende Jahresabschluss ist nach den Rechnungslegungsvorschriften für Kapitalgesellschaften des Handelsgesetzbuches gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB und unter Berücksichtigung der ergänzenden Vorschriften des GmbHG aufgestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gem. § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf, erfüllte zum 31. März 2020 die Größenmerkmale einer großen Kapitalgesellschaft gemäß § 267 Abs. 3 HGB.

Das Geschäftsjahr entspricht dem Zeitraum vom 1. April bis zum 31. März des Folgejahres.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung oder im Anhang anzubringen sind, weitestgehend im Anhang aufgeführt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze**Anlagevermögen****Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen**

Die **immateriellen Vermögensgegenstände und Sachanlagen** werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen auf Basis der linearen Methode, angesetzt. Zu den Herstellungskosten zählen die einzeln zurechenbaren Kosten durch den Verbrauch von Gütern und die Inanspruchnahme von Diensten sowie angemessene Teile der Material- und Fertigungsgemeinkosten und des durch die Herstellung veranlassten Werteverzehrs von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens. Die Nutzungsdauer beträgt zwischen 3 und 10 Jahren. Die Abschreibungen auf Zugänge erfolgen grundsätzlich zeitanteilig.

Die selbst geschaffenen gewerblichen Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden zu Herstellungskosten (Entwicklungskosten) aktiviert, sofern zum Abschlussstichtag zumindest eine hohe Wahrscheinlichkeit der tatsächlichen Entstehung eines Vermögensgegenstandes besteht. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte werden planmäßig nach der linearen Methode pro rata temporis über die voraussichtliche Nutzungsdauer von 5 Jahren abgeschrieben.

Die Anschaffungs- oder Herstellungskosten von abnutzbaren beweglichen Wirtschaftsgütern des Anlagevermögens, die einer selbstständigen Nutzung fähig sind, werden im Geschäftsjahr der Anschaffung oder Herstellung in voller Höhe als Betriebsausgaben erfasst, wenn die Anschaffungs- oder Herstellungskosten, vermindert um einen darin enthaltenen Vorsteuerbetrag, für das einzelne Wirtschaftsgut EUR 800,- nicht übersteigen.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** werden grundsätzlich zum Nennwert bilanziert. Die Forderungen und Verbindlichkeiten aus den zum Ende eines Geschäftsjahres noch nicht verarbeiteten und fakturierten ‚Tax-Free-Cheques‘ werden auf Basis von Erfahrungs- und Durchschnittswerten geschätzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch Bildung angemessener Einzel- und Pauschalwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **liquiden Mittel** sind zum Nennwert angesetzt.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den **Rechnungsabgrenzungsposten** handelt es sich um Auszahlungen vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen.

Fremdwährungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in **fremder Währung** werden grundsätzlich mit dem historischen Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung erfasst. Bilanzposten werden zum Stichtag wie folgt bewertet:

Langfristige Fremdwährungsforderungen bzw. –verbindlichkeiten werden zum Devisenbriefkurs bei Entstehung der Forderung oder zum niedrigeren bzw. höheren beizulegenden Wert, unter Zugrundelegung des Devisenkassenmittelkurses am Abschlussstichtag, angesetzt (Imparitätsprinzip).

Kurzfristige Fremdwährungsforderungen und –verbindlichkeiten (Restlaufzeit von einem Jahr oder weniger) sowie liquide Mittel und andere kurzfristige Vermögensgegenstände in Fremdwährungen werden zum Devisenmittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Latente Steuern

Ein Ansatz von latenten Steuern erfolgt nicht. Im Rahmen der steuerlichen Organschaft sind die auf temporäre Bewertungs- und Ansatzunterschiede anfallenden latenten Steuern beim Organträger, Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, anzusetzen.

Gezeichnetes Kapital

Das gezeichnete Kapital ist zum Nennbetrag bewertet.

Ausschüttungssperre

Die aktivierten selbst geschaffenen immateriellen Vermögensgegenstände in Höhe von T€ 264 unterliegen grundsätzlich einer Ausschüttungssperre. Latente Steuern werden aufgrund der Organschaft nicht gebildet. Da die frei verfügbaren Rücklagen den aktivierten Betrag deutlich übersteigen, kommt die Ausschüttungssperre nicht zum Tragen.

Rückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** und **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Sie sind mit ihren Erfüllungsbeträgen in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind mit ihren Erfüllungsbeträgen bilanziert.

Erläuterungen zur Bilanz**Anlagevermögen**

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist im Anlagenspiegel dargestellt.

Forderungen

Sämtliche **Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände** haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die **Forderungen gegen verbundene Unternehmen** resultieren in Höhe von T€ 33.063 (Vorjahr T€ 13.123) aus dem Cashpool, in Höhe von T€ 32.192 (Vorjahr T€ 0) aus Verlustübernahme sowie in Höhe von T€ 3.641 (Vorjahr T€ 3.358) aus Lieferungen und Leistungen. Sie betreffen mit T€ 32.192 (Vorjahr T€ 0) die Gesellschafterin.

Eigenkapital

Zum 31. März 2020 ist die Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, alleinige Gesellschafterin. Das gezeichnete Kapital beträgt unverändert EUR 1.022.583,76 (DM 2.000.000,00) und ist voll eingezahlt.

Sonstige Rückstellungen

Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Rückerstattungen an Händler (T€ 13.200; VJ T€ 13.902), noch nicht abgerechnete Lizenz- und Servicegebühren (T€ 13.303; VJ T€ 0), Zinsen (T€ 3.970; VJ T€ 0) Rückstellung für ausstehende Fakturierung (T€ 240; VJ T€ 1.551), und Bonuszahlungen an Mitarbeiter (T€ 297; VJ T€ 320) gebildet.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** enthalten zum 31. März 2020 mit T€ 3.727 (Vorjahr T€ 7.097) Verbindlichkeiten gegenüber der alleinigen Gesellschafterin Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf. Diese Verbindlichkeit ist hauptsächlich auf Umsatzsteuerzahllastüberträge (VJ Ergebnisabführung abzüglich Ergebnisüberträge sowie auf Umsatzsteuerzahllastüberträge) zurückzuführen. Die anderen Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 1.129 (Vorjahr T€ 9.818) resultieren vollständig aus Lieferungen und Leistungen.

Wie auch im Vorjahr haben sämtliche **Verbindlichkeiten** eine Restlaufzeit bis zu einem Jahr.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung**Umsatzerlöse**

Die Umsatzerlöse betragen T€ 60.949 (VJ T€ 65.754) und stammen nahezu ausschließlich aus dem Kerngeschäft, der Mehrwertsteuerrückerstattung an Touristen aus Drittstaaten. Alle Umsätze wurden im Inland erwirkt.

Andere, auch in Deutschland erhältliche Konzernprodukte wie ‚Dynamic Currency Conversion‘ oder ‚Marketing Services‘, werden über andere Global Blue Gesellschaften abgewickelt.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge, die aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (T€ 493; VJ T€ 266) resultieren sowie Erträge aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 3.362 (VJ T€ 3.120).

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten in erster Linie Mietaufwendungen und andere Bürokosten, Marketingkosten, Beratungs- und Prüfungsaufwendungen, Reisekosten, IT-Kosten sowie Weiterbelastungen von Serviceleistungen. Wesentliche periodenfremde Aufwendungen sind nicht angefallen.

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung in Höhe von T€ 39 (VJ T€ 32) enthalten.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthalten solche aus verbundenen Unternehmen in Höhe von T€ 202 (VJ T€ 236).

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Zinsen in Höhe von T€ 3.970 sind periodenfremd und resultieren aus der Bildung von Rückstellungen zur Abdeckung von steuerlichen Risiken.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern von T€ 35.168 sind periodenfremd und resultieren aus der Bildung von Rückstellungen zur Abdeckung von steuerlichen Risiken.

Sonstige Angaben**Sonstige finanzielle Verpflichtungen / außerbilanzielle Geschäfte**

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen belaufen sich auf insgesamt T€ 3.276 (VJ T€ 3.222).

bis zu 1 Jahr	EUR	2.465
1 bis 5 Jahre	EUR	811
Gesamt	EUR	3.276

Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Leasingverträge über Firmenwagen für Mitarbeiter sowie Mietverträge mit Flughäfen für die Refund Points bzw. Auszahlungsstellen. Bei den Mietobjekten wie auch den Leasingverträgen ist die Anmietung einem Erwerb vorzuziehen, um im Falle der Beendigung von Leistungsverträgen einzelner Objekte nicht das Wertungsrisiko des jeweiligen Vermögensgegenstandes tragen zu müssen. Risiken bestehen in der langfristigen Bindung an die Mietobjekte. Ferner besteht ggf. zum Ende der jeweiligen Mietzeiten das Risiko, dass keine Einigung über die Verlängerung der Mietverträge erzielt werden kann. Anzeichen für das Bestehen konkreter Risiken hieraus sind jedoch zurzeit nicht gegeben.

Darüber hinaus bestehen keine weiteren außerbilanziellen Geschäfte, die für die Beurteilung der Gesellschaft von Bedeutung wären.

Arbeitnehmer

Die Gesellschaft beschäftigte im Geschäftsjahr 2019/20 durchschnittlich 171 Mitarbeiter (im VJ 177), allesamt Angestellte.

Geschäfte mit nahe stehenden Unternehmen

Mit nahe stehenden Personen oder Unternehmen wurden keine Geschäfte zu marktunüblichen Konditionen getätigt.

Haftungsverhältnisse

Die Gesellschaft haftet - wie alle Konzerngesellschaften - mit ihren Forderungen und liquiden Mitteln als Gesamtschuldnerin für Bankverbindlichkeiten anderer Konzerngesellschaften, die sich zum Stichtag auf T€ 630.000 (VJ T€ 630.000) beliefen. Die Haftung ist dahin gehend begrenzt, dass das Stammkapital der Gesellschaft erhalten bleiben muss.

Unter Berücksichtigung der aktuellen Planung ergeben sich keine Anzeichen, dass diese Haftung in Anspruch genommen werden könnte.

Nachtragsbericht

Am 11. März 2020 erkannte die Weltgesundheitsorganisation ein neuartiges Coronavirus (mit der daraus resultierenden Krankheit COVID-19) als Pandemie an. Viele Länder, Regionen, Staaten und Städte haben vorbeugende Maßnahmen ergriffen, um die Ausbreitung des Coronavirus einzudämmen. Zu diesen Maßnahmen gehörten internationale Reisebeschränkungen, die Schließung von Geschäften und von Landesgrenzen für nicht wesentliche Reisen, sowie soziale Distanzierungen. Darüber hinaus mussten viele Unternehmen freiwillig oder aufgrund gesetzlicher Maßnahmen ihren Betrieb vorübergehend einstellen und ihre geschäftlichen Reisen einschränken. Bürgerinnen und Bürger wurden aufgefordert, private Reisen bis auf Weiteres zu verschieben. Diese Maßnahmen haben den internationalen Reise- und überregionalen Einkaufssektor negativ beeinträchtigt.

Global Blue hat aufgrund gesetzlicher Maßnahmen zur Eindämmung des Virus sowie durch die damit verbundene Einschränkung des internationalen Reiseverkehrs und die verminderte Wirtschaftstätigkeit Einbußen in ihrer Ertrags- und Finanzlage gravierende Einbußen erlitten. Obwohl eine Verbesserung durch die geplanten Erleichterungen und die Wiedereröffnung bestimmter Geschäfte und Grenzen

erwartet wird, könnten anhaltende gesundheitliche Bedenken das internationale Kaufverhalten beeinträchtigen und eine geringere Reisetätigkeit die Nachfrage nach TFS- und Global Blue-Diensten deutlich negativ beeinflussen.

Zudem kann, neben eines zukünftig geringeren Flugaufkommens, auch eine Verschlechterung der Marktbedingungen das Wachstum der Mittelschicht in Schwellenländern verlangsamen und die Ausgaben für internationale Reisen und überregionale Einkäufe verringern.

Eine Vorhersage darüber, wann die Auswirkungen der Pandemie nachlassen, oder wie schnell das internationale Reiseaufkommen und die Nachfrage nach TFS- und Global Blue-Diensten auf das Niveau vor der Pandemie zurückkehren werden, ist aus heutiger Sicht nicht möglich.

Weitere Ereignisse von wesentlicher Bedeutung traten nach dem Bilanzstichtag 31. März 2020 nicht ein.

Ergebnisabführung

Zwischen der Gesellschaft und der Global Blue Holdings GmbH, Düsseldorf, ist am 5. Oktober 2000 ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag geschlossen worden. Die Gesellschafterversammlung der Global Blue Deutschland GmbH hat diesem Vertrag am 17. Oktober 2000 zugestimmt. Die Eintragung ins Handelsregister erfolgte am 3. Nov. 2000. Der Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag wurde am 21. November 2013 von der Global Blue New Holdings Germany GmbH als Rechtsnachfolgerin der Global Blue Holdings GmbH übernommen und am 6. Dezember 2019 geändert.

Dementsprechend wurde der gesamte sich ergebende Verlust von T€ 32.192 (VJ Gewinn von T€ 8.084) von der Alleingesellschafterin Global Blue New Holdings Germany GmbH übernommen.

Zusammensetzung der Organe

Geschäftsführer sind bzw. waren:

HENDERSON-ROSS, Jeremy Piers, General Counsel, Fournex (CH)

JENOVRIER, Loïc, Group CFO & HR SVP, Dully (CH)

LIND, Thorsten, VP, Duisburg (DE)

NERVINI, Pier Francesco, COO, Lausanne (CH)

STROBL, Jürgen, Managing Dir. Germany, Strasshof (AT) bis 31. Oktober 2019

Da nur einer der Geschäftsführer Bezüge von der Gesellschaft erhält, wird unter Bezugnahme auf § 286 Abs. 4 HGB auf die Angabe der Geschäftsführerbezüge verzichtet.

Angabe und Aufgliederung des Gesamthonorars des Abschlussprüfers

Das Abschlussprüferhonorar für Prüfungsleistungen hat im Berichtsjahr T€ 64 betragen. Weitere Leistungen wurden nicht in Anspruch genommen.

Konzernzugehörigkeit

Die Gesellschaft gehört über die Muttergesellschaft Global Blue New Holdings Germany GmbH, Düsseldorf, Deutschland zum Konzern der Global Blue Group AG mit Sitz in der Schweiz, in deren Konzernabschluss sie einbezogen wurde (kleinster und zugleich größter Konsolidierungskreis). Der Konzernabschluss ist am Sitz der Gesellschaft erhältlich und wurde beim schweizerischen Handelsregister unter der Nummer CHE-218.820.653 veröffentlicht.

Düsseldorf, den 30. Juni 2021

Global Blue Deutschland GmbH

Geschäftsführung

Gezeichnet:

J. Henderson-Ross

L. Jenouvrier

T. Lind

P.F. Nervini

Entwicklung des Anlagevermögens in der Zeit vom 1. April 2019 bis 31. März 2020

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten		
	01.04.2019 €	Zugänge €	31.03.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	175.081,81	147.686,47	322.768,28
2. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte	132.978,86	519,40	133.498,26
	308.060,67	148.205,87	456.266,54
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.065.389,42	243.911,40	3.309.300,82
2. Anlagen im Bau	0,00	45.899,98	45.899,98
	3.065.389,42	289.811,38	3.355.200,80
	3.373.450,09	438.017,25	3.811.467,34
		Kumulierte Abschreibungen	
	01.04.2019 €	Zugänge €	31.03.2020 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	0,00	58.369,03	58.369,03

	Kumulierte Abschreibungen		31.03.2020 €
	01.04.2019 €	Zugänge €	
2. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte	132.978,86	519,40	133.498,26
	132.978,86	58.888,43	191.867,29
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.019.744,27	377.312,23	2.397.056,50
2. Anlagen im Bau	0,00	0,00	0,00
	2.019.744,27	377.312,23	2.397.056,50
	2.152.723,13	436.200,66	2.588.923,79
		Nettobuchwerte	
		31.03.2020 €	31.03.2019 €
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		264.399,25	175.081,81
2. Entgeltlich erworbene Software und ähnliche Rechte		0,00	0,00
		264.399,25	175.081,81
II. Sachanlagen			
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung		912.244,32	1.045.645,15
2. Anlagen im Bau		45.899,98	0,00
		958.144,30	1.045.645,15
		1.222.543,55	1.220.726,96

BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Global Blue Deutschland GmbH, Düsseldorf, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Global Blue Deutschland GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2019 bis zum 31. März 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Düsseldorf, den 30. Juni 2021

**PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft**

**Hedwig Schürmeyer, Wirtschaftsprüferin
ppa. Richard Hindmarsh, Wirtschaftsprüfer**

Der Jahresabschluss zum 31. März 2020 wurde am 5. Juli 2021 festgestellt.